



Übersetzung : Frau Michèle Schneider.

Standard FCI n° 19 / 15/10/1999 / D

Name der geschlecht : Briquet Griffon Vendéen.

Ursprung : Frankreich.

Datum der publikation des gültigen originalstandardes : 09/01/1999.

Verwendung : Laufhund.

KLASSIFIKATION FCI :

Groppe 6 : Laufhunde,
Schweisshunde und verwandte
Rassen.

Sektion 1.2 : Mittelgrosse Laufhunde.
Mit Arbeitsprüfung.

VERWENDUNG

Laufhund; wird bei der Büchsenjagd ebenso auf Hochwild wie auch auf Hase und Fuchs eingesetzt, üblicherweise in einer kleinen Meute.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS

Es ist die einzige Rasse, die noch die Bezeichnung " Briquet " führt, was einen Hund von mittlerer Grösse bedeutet. Diese Zuchtauswahl durch den Grafen von.

Elva stammt aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Es handelt sich um eine harmonische Verkleinerung und Verfeinerung des Grossen Griffon Vendéen, edel und eher gedrunen gebaut. Mehrfach durch Kriege dezimiert, tauchte der Briquet-Typ 1946 in Fontenay le Comte wieder auf. Heute finden sich viele gute Hunde; eine Briquet-Meute errang 1995 die französische Meisterschaft auf Rehe, und viele Meuten werden zur Wildschweinjagd eingesetzt.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD

Griffon mittlerer Grösse, gelehrig und sehr entschlossen. Eher gedrunen und gut proportioniert.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN)

Feine Nase; schneller Hund mit angenehmem Geläut; scheut kein dorniges Gestrüpp; sehr geschickt im unebenen Gelände; er jagt eher mit hoher Nase. Er ergreift sehr gerne die Initiative, ist ausdauernd und robust. Er muss fähig sein, gleichzeitig das Wild aufzuspüren und es vor die Büchse des Jägers zu treiben. Der Briquet ist ein passionierter Jäger; es liegt am Führer, ihn gehorsam zu machen.

KOPF

Recht leicht; die Profillinien von Schädel und Fang müssen parallel verlaufen.

OBERKOPF

Schädel : Leicht gewölbt, ziemlich kurz, nicht sehr breit

Stop : Gut betont.

GESICHTSSCHÄDEL

Nasenschwamm : Kräftig, schwarz, ausgenommen bei weiss-orange-farbenem Haarkleid, wo ein brauner Nasenschwamm toleriert wird; gut geöffnete Nasenlöcher.

Fang : Gerade, eher kurz, praktisch gleich lang wie der Schädel; an seinem Ende nicht zu breit.

Lefzen : Wenig ausgeprägt, dennoch gut den Unterkiefer bedeckend; sie sind von einem starken Bart bedeckt.

Kiefer / Zähne : Scherengebiss; Schneidezähne rechtwinklig im Kiefer eingesetzt.

Augen : Von dunkler Farbe; gross und lebhaft; die Augenbrauen sind gut ausgeprägt, ohne jedoch das Auge zu verdecken. Die Bindehaut darf nicht sichtbar sein.

Behang : Weich, schmal und dünn; mit langem Haar besetzt und spitz zulaufend; gut nach innen gedreht und nicht bis zum Fangende reichend; tief, unterhalb der Augenlinie angesetzt.

HALS : Lang und elegant, ohne Wamme.

KÖRPER

Rücken : Fest und kurz; gerade oder sehr leicht ansteigend.

Lenden : Gerade, muskulös und kräftig.

Brust : Nicht zu breit, ziemlich tief, bis auf Ellbogenhöhe herabreichend. Rippen mittelmässig gewölbt.

Untere Profillinie und Bauch : Voll; nach hinten steigt die untere Linie sehr leicht an.

RUTE

Sie ist am Ansatz dick und verjüngt sich allmählich; hoch angesetzt, als Säbelrute getragen, nie jedoch als Sichelrute; eher kurz.

GLIEDMASSEN

Vorderhand

Gliedmassen recht kräftig; aber nicht schwerfällig, senkrecht gestellt.

Schultern : Lang, trocken und schräg.

Ellenbogen : Tief und gut am Körper anliegend.

Unterarm : Von kräftigem Knochenbau, gerade.

Hinterhand

Gleichmässige senkrecht gestellte Läufe, gut entwickelte Hinterhand.

Oberschenkel : Lang und muskulös.

Sprungelenke : Breit und recht tief gestellt; von hinten betrachtet nie kuhhessig oder fassförmig; im Profil betrachtet mittelmässig gewinkelt.

PFOTEN : Nicht zu kräftig; harte Ballen; Zehen gut gewölbt und eng aneinanderliegend; kräftige Krallen. Gute Pigmentation von Ballen und Krallen ist erwünscht.

GANGWERK : Aktiv und fliegend, weder holprig noch tänzelnd.

HAUT : Eher etwas dick, aber geschmeidig. Bei dreifarbenen Hunden oft marmoriert. Ohne Wamme.

HAARKLEID

Haar : Lang, aber nicht übermässig, manchmal buschig, rauh anzufassen; reichliche Unterwolle; Bauch und Innenseite der Schenkel dürfen nicht kahl sein; gut ausgeprägte Augenbrauen, die jedoch das Auge nicht verdecken dürfen.

Farbe : Schwarz mit weisser Scheckung (weiss-schwarz); schwarz mit falbfarbenen Abzeichen (schwarz-loh); schwarz mit sandfarbenen Abzeichen; falbfarben mit weisser Scheckung (weiss-orange); falbfarben mit schwarzem Mantel und weisser Scheckung (tricolor); falbfarben schwarz gewolkt; sandfarben schwarz gewolkt mit weisser Scheckung; sandfarben schwarz gewolkt.

GRÖSSE

Widerristhöhe : Rüden von 50 cm bis 55 cm, Hündinnen von 48 cm bis 53 cm.

- Mit einer Toleranz von 1 cm mehr oder weniger.

FEHLER

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte.

Kopf:

- Zu kräftig, dabei an den Kopf des Grossen Griffon Vendéen erinnernd.
- Nasenspiegel, Lippen oder Lider depigmentiert.
- Zu langer Fang.
- Zangengebiss.
- Helles Auge.
- Zu langer, flacher, glatthaariger oder hochgesetzter Behang.

Körper:

- Walzenförmig oder windhundartig.
- Rücken nicht straff genug.
- Kruppe abgeschlagen.

Rute:

- Verdreht oder zu lang.

Gliedmassen:

- Ungenügende Knochenstärke.
- Zu steile Winkelung.
- Durchgetretene Pfoten.
- Nicht genügend eng aneinanderliegende Zehen.
- Durchgetretene Fusswurzel.

Haar:

- Dünn, nicht genügend dicht.

Verhalten:

- Scheuheit.

AUSSCHLIESSENDE FEHLER

- Mangel an Typ.
- Vor- oder Rückbiss.
- Birkauge; verschiedenfarbige Augen.
- Brustbeinregion nicht geräumig genug ; nach unten hin sich verengende Rippen.
- Knotenrute.
- Wolliges Haar.
- Einfarbig schwarzes oder weisses Haarkleid.
- Ausgeprägte Depigmentierung.
- Grösse ausserhalb des Standards.
- Fehler, die zu einer merklichen Behinderung führen. Anatomische Missbildungen.
- Ängstlichkeit, Aggressivität.

N.B. : Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.